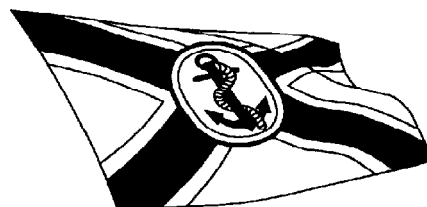


Geschäftsstelle: Telefon (040) 632 00 90
Fax (040) 632 00 928
Mail info@kreuzer-abteilung.org

Gründgensstraße 18
D-22309 Hamburg



KREUZER-ABTEILUNG

DES DEUTSCHEN SEGLER-VERBANDES E. V.

Sie haben den KA-FAX-SERVICE 040 - 63 27 38 73 unter der Endnummer 2004 angewählt bzw. das entsprechende Dokument unserer Web-Page www.kreuzer-abteilung.org

Funkärztliche Beratung

Radio Medical Advice

© 2008 Kreuzer-Abteilung des Deutschen Segler-Verbandes

Aktualisiert: 09. Juni 2008

Das TMAS (Telemedical Maritime Assistent Service) - Medico-Cuxhaven - stellt sich vor

Seit nunmehr 70 fast 80 Jahren betreibt das Krankenhaus Cuxhaven die funkärztliche Beratung erkrankter Seeleute in allen Fahrtgebieten.

Durch die neuen Kommunikationsmittel hat sich so viel geändert, dass es uns sinnvoll erscheint, die neuen Entwicklungen und unser erweitertes Angebot zur Verbesserung der ärztlichen Betreuung darzustellen.

Im Erlass 164 der IMO/ILO wird gefordert, dass die ärztliche Versorgung von erkrankten Seeleuten auf See qualitativ der Versorgung an Land angepasst werden soll. Wir bemühen uns seit Jahren, dieser Forderung so nahe wie möglich zu kommen. Wie Sie durch die folgenden Ausführungen erkennen werden, ist das ohne den Einsatz moderner Technik nicht möglich.

Es erscheint sinnvoll, zunächst einmal darzustellen, wie die Beratungstätigkeit an unserem Krankenhaus organisiert ist.

Allgemeine Bemerkung

Hauptverantwortlich ist die Anästhesie- und Intensivpflegeabteilung.

Die Beratungen werden im Wesentlichen von Ärzten dieser Abteilung durchgeführt. Im Bedarfsfall werden Ärzte der anderen Abteilungen herangezogen. An unserem Krankenhaus stehen folgende Fachabteilungen für die Beratungstätigkeit zur Verfügung: Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Gynäkologie, Pädiatrie, HNO sowie die Anästhesieabteilung.

Es erscheint einem Laien vielleicht unverständlich, dass die Anästhesisten die Beratungstätigkeit übernommen haben. Dieses Fachgebiet beschäftigt sich jedoch neben der Narkoseführung im Operationsaal und der Leitung der Intensivabteilung, ganz besonders mit der Notfallmedizin, der Behandlung von Vergiftungen und der Schmerzbehandlung. Das setzt einen umfassenden Überblick über alle medizinischen Fachgebiete voraus.

Wie kann eine Kommunikationsverbindung hergestellt werden?

Der gebräuchlichste Weg ist die telefonische Verbindung. Unter der

Telefonnummer
Zentrale: + 49 (0) 47 21 / 78-0
Notfall: + 49 (0) 47 21 / 78-5

erreicht man die Telefonzentrale, die dann das Gespräch an den zuständigen Anästhesisten weiterleitet. Zu bedenken ist, dass insbesondere nachts die personelle Besetzung weitgehend reduziert ist, so dass eventuell Wartezeiten in Kauf zu nehmen sind. In nicht so ganz dringenden Fällen sind wir auch bereit, das anfragende Schiff zurückzurufen, um unnötige Wartezeiten für Sie zu vermeiden. Handelt es sich um einen



akuten Notfall, so machen Sie das unmissverständlich deutlich. Wenn Sie die Notfallnummer wählen werden wir uns mit ihrem Problem vorrangig beschäftigen.

Wir sind auch direkt über Fax zu erreichen.

Faxnummer + 49 (0) 47 21 / 78-1520

Das Faxgerät befindet sich in unserem Medicozimmer auf der Intensivpflegeabteilung. Dieser Raum ist nicht permanent besetzt. Das Faxgerät hat aber eine Alarmierungsanlage auf dem Flur der Station, die bei einem eingehenden Fax automatisch geschaltet wird und nur durch Entgegennahme der eingetroffenen Nachricht wieder gelöscht werden kann.

Dieser Kommunikationsweg eignet sich besonders, wenn bereits eine dokumentierte medizinische Voruntersuchung bordseitig erfolgt ist, die dann per Fax übermittelt werden kann.

Die dritte Möglichkeit uns zu erreichen ist durch die E-Mail Adresse gegeben.

E-Mail Adresse: medico@tmas-germany.de

Hierbei gilt dasselbe, was schon bei der Faxverbindung gesagt worden ist. Das Beratungszimmer ist nicht permanent besetzt. Wir sind zwar ständig online, aber die Mail-Box wird nur in vorgegebenen Zeitabständen kontrolliert. Sollten Sie uns also eine dringende Nachricht über E-Mail zukommen lassen wollen, bitten wir Sie, uns vorher kurz telefonisch zu benachrichtigen.

Wie kann eine Beratung optimiert werden?

1. Da die Beratungserfolge im ganz Wesentlichen von der ausreichenden Untersuchung durch Sie an Bord abhängt, ist es günstig, vor einem Telefonat die Vorgeschichte festzuhalten und den Erkrankten so gut wie möglich zu untersuchen. Dafür liegt an Bord der zweisprachige Untersuchungsbogen der See BG vor. Wenn uns dieser Bogen vor dem Beratungsgespräch gefaxt wird, haben wir schon eine gute Basis und können bei einem nachfolgenden Gespräch gezielt nachfragen, bevor wir zu einer Diagnose kommen.

In akuten Notfällen steht oft keine Zeit zum Ausfüllen dieses umfangreichen Fragebogens zur Verfügung. Wir haben deshalb einen Notfalluntersuchungsbogen erstellt, der nur die ganz besonders wichtigen Untersuchungsgänge beinhaltet.

Dieser Notfalluntersuchungsbogen steht zum Download unter www.medico-cuxhaven.de zur Verfügung.

2. Ganz besonders schwierig ist die Diagnosefindung bei Herz-Kreislauferkrankungen. In den Jahren 1998 und 99 haben wir wegen dieser Erkrankungen 51 Seeleute beraten müssen.

Seit 2008 muss auf jedem deutschen Handelsschiffen ein so genanntes "AED" (Automatisierter elektrischer Defibrillator) mitgeführt werden. Vorgeschrieben ist ebenfalls, dass diese Geräte die Übertragung eines EKG zum TMAS-medico Cuxhaven gewährleisten können. Damit lässt sich nicht nur sehr effektiv ein möglicher Herzstillstand behandeln, sondern auch eine Differenzierung möglicher Herzrhythmusstörungen vornehmen, so dass eine zielgerichtete Therapie eingeleitet werden kann.

3. Eine große Zahl von Beratungsfällen bezieht sich auf Verletzungen.

In den Jahren 1998 und 99 wurden wir deshalb 91 mal konsultiert.

Hier bietet uns die Übermittlung digitalisierter Bilder über das Internet hervorragende Beurteilungsmöglichkeiten. Aber nicht nur bei Verletzungen spielt dieses Verfahren eine wesentliche Rolle, sondern auch bei der Beurteilung von Haut- und Geschlechtskrankheiten und vielem anderen mehr.

Über unsere E-Mail Adresse ist der Empfang problemlos machbar.

Mit diesen modernen Kommunikationsmitteln wird nicht nur die Diagnosefindung verbessert, sondern auch die Behandlung kann problemloser durchgeführt werden. Ebenso bedeutungsvoll ist, dass erheblich Geld eingespart werden kann.

Seit Jahren konstant, mussten wir in etwa 35 % der Beratungsgespräche einen Kurswechsel aus medizinischen Gründen empfehlen, weil eine sichere Diagnose nicht zu erstellen ist. Ähnliche hohe Zahlen hatten fast alle Beratungsstellen zu verzeichnen.



Wie amerikanische Studien gezeigt haben, kann durch moderne Telemedizin dieser Anteil auf 7 % gesenkt werden.

Notfallmedizinische Versorgung

In ganz akuten Notfällen hat der Seemann kaum Zeit, ein Medicogespräch anzumelden. Er ist gezwungen, sofort zu handeln. Dafür haben wir Notfall Informationstafeln in deutsch und englisch erstellt. Diese Tafeln sind nach leicht erkennbaren Symptomen geordnet und geben auf einer Seite kurze Anweisungen, wie in einem Notfall zu bergen ist, wie die Erstversorgung zu erfolgen hat und wie die weitere Behandlung sein sollte. Zusätzlich enthalten diese Tafeln Hinweise auf die entsprechenden Kapitel in den Büchern:

1. „Anleitung zur Gesundheitspflege auf Kauffahrteischiffen“ und
2. „Medizin auf See“ (DSV-Verlag)

Außerdem enthalten sie Hinweise auf die ID-Nummern der benötigten Medikamente und medizinischen Hilfsmittel, wie sie im Anhang B des Buches „Anleitung zur Gesundheitspflege auf Kauffahrteischiffen“ verzeichnet sind.

Diese Infotafeln können bei uns kostenlos angefordert werden.

Krankenhaus Cuxhaven GmbH, Altenwalder Chaussee 10-12, 27474 Cuxhaven

Tel.: 49 (0) 47 21 / 78-0 Fax: + 49 (0) 47 21 / 78-15 20

[E-Mail:tmas@medico-cuxhaven.de](mailto:tmas@medico-cuxhaven.de)

www.medico-cuxhaven.de